



## Newsletter Nr. 1

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu – doch MEDI:CUS startet so richtig durch! Mit diesem Newsletter verpassen Sie künftig keine Neuigkeiten rund um das Projekt und erleben Schritt für Schritt, wie aus unserer Vision Realität wird: Wir schaffen ein zukunftsfähiges Gesundheitsdatenökosystem für Baden-Württemberg!

Die Grundlagen dafür haben wir in diesem Jahr geschaffen: Das Projekt ist im Juni offiziell gestartet, die Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen und der neue MEDI:CUS-Beirat wurde ins Leben gerufen. Im neuen Jahr haben wir einiges vor – auch dazu lesen Sie hier mehr.

### **Unsere Themen:**

1. [Start der Arbeitsgruppen](#)
2. [Konstituierende Sitzung des MEDI:CUS-Beirats](#)
3. [Unsere Roadmap für 2025](#)
4. [Rückblick auf das Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg](#)
5. [Kalender: Wo Sie MEDI:CUS 2025 treffen können](#)

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung in diesem ereignisreichen Jahr und hoffen weiterhin auf eine inspirierende und produktive Zusammenarbeit. Das Projekt Management Office ist ab dem 07. Januar 2025 wieder für Sie erreichbar.

Genießen Sie die Feiertage,  
viele Grüße

**Ihr MEDI:CUS-Team**

---

Sie sind herzlich eingeladen, das Angebot unseres Newsletters an Interessierte weiterzuleiten: [Anmeldung Newsletter Projekt MEDI:CUS](#)

---

## 1. Start der Arbeitsgruppen

Wir sind davon überzeugt: Ein zukunftsfähiges Gesundheitsdatenökosystem können wir nur **gemeinsam mit den Akteuren** schaffen. Deshalb arbeitet MEDI:CUS in einem standort- und sektorenübergreifenden Ansatz mit multiprofessionellen und interdisziplinären Teams. Wesentlich für den Erfolg sind daher die Arbeitsgruppen: **In sechs Arbeitsgruppen kommen über 70 Expertinnen und Experten aus 36 Krankenhäusern und verschiedenen Fachbereichen zusammen** und geben gemeinsam Input und Impulse für die geplante Cloud. Wir übertreiben nicht, wenn wir sagen: Die Arbeitsgruppen als **Herzstück der kollaborativen Entwicklung** sind ein völlig neuartiges Format, mit dem MEDI:CUS wegweisend den Gesundheitssektor miteinander vernetzt.

Dieser Pioniergeist war spürbar, als die Arbeitsgruppen zum ersten Mal im vergangenen November im Innenministerium zusammenkamen und die Arbeit aufgenommen haben. Dabei standen das Kennenlernen und die Grundlagen der Zusammenarbeit im Fokus. Die sechs Arbeitsgruppen befassen sich mit allen Aspekten rund um die Gesundheitscloud:

- Basisdienste
- Infrastruktur und Anbindung
- Fachanwendungen für priorisierte Anwendungsszenarien wie bspw. in den Themenfeldern Beschaffung, Telekonsil / -konsultation und Gesundheitsdatenaustausch
- Change & Kommunikation

### Wie geht es jetzt weiter?

Die Arbeitsgruppen treffen sich künftig regelmäßig, erläutern ihre ganz praktischen Anforderungen an die MEDI:CUS-Cloud und geben Rückmeldung zu einzelnen Entwicklungsschritten. Dokumente und Arbeitsergebnisse werden über die Community Plattform des Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg geteilt. Kollaboratives Zusammenarbeiten wird somit auch außerhalb der Arbeitstreffen ermöglicht. Die sechs Leitungen der AGs treffen sich zudem regelmäßig, um die Vernetzung zwischen den Arbeitsgruppen sicherzustellen. Hier sehen Sie exemplarisch die Mitglieder der Arbeitsgruppen 4, 5 und 6.



Die AG 4 wird sich einbringen beim Aufbau der Basisdienste.



Die AG 5 liefert Input rund um die Infrastruktur und Anbindung der MEDI:CUS Multicloud.

Die AG 6 wird an Kommunikations- und Change-Konzepten rund um MEDI:CUS arbeiten.

## 2. Konstituierende Sitzung des MEDI:CUS-Beirats



Sektorenübergreifende Zusammenarbeit ist das Prinzip von MEDI:CUS. Ein zukunftsfähiges Gesundheitsdatenökosystem können wir nur gemeinsam mit den Akteuren schaffen. Deshalb ist auch unser Beirat interdisziplinär und multiprofessionell besetzt. Als Beiräte unterstützen 18 Expertinnen und Experten mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen das Projekt – auch hier setzt MEDI:CUS ein Zeichen für Vernetzung und Kollaboration. Am 11.12.2024 kam der Beirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Vorsitzende des Beirats, Herr Klaus Mühleck, erläuterte die Vision von MEDI:CUS und gab eine Zusammenfassung des Vorprojekts.

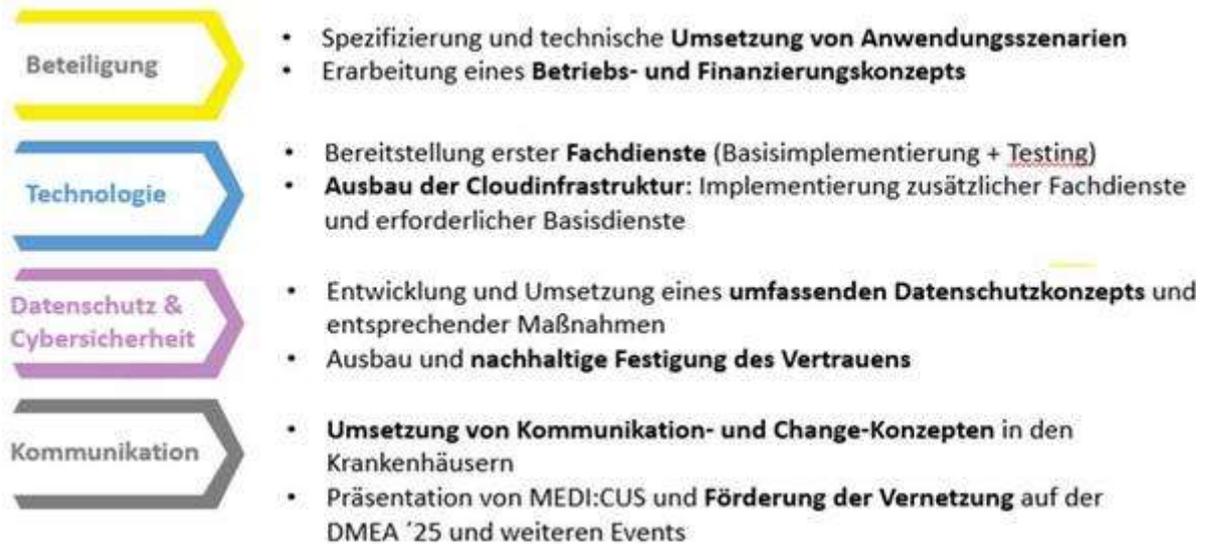
Alexander Becker, MEDI:CUS-Projektleiter aus dem Innenministerium, erläuterte den aktuellen Arbeitsstand und die Roadmap für die kommenden Monate. Die Beiräte, die neben Versorgung und Forschung u.a. auch Krankenkassen und die Patientenperspektive vertreten, waren sich am Ende einig: Um die Vision von MEDI:CUS Wirklichkeit werden zu lassen, braucht es eine gemeinsame Herangehensweise.

---

### 3. Unsere Roadmap für 2025

Im neuen Jahr wird MEDI:CUS erste nutzbare Ergebnisse entwickeln und für die Anwender aber auch für Technologie-Anbieter immer greifbarer werden. Seien Sie gespannt darauf, wie sich die Plattform entwickelt!

Ganz konkret umfasst unsere Agenda im kommenden Jahr u.a. folgende Bereiche:



#### **4. Rückblick auf die Jahresveranstaltung des Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg**

Die Jahresveranstaltung des Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg war auch dieses Jahr wieder ein Highlight für die Branche im Ländle. Über 200 Akteure aus Politik, Gesundheitswesen und Wirtschaft kamen nach Stuttgart, um sich miteinander zu vernetzen und an der Zukunft des Gesundheitsstandortes zu arbeiten. Unter dem Motto „Baden-Württemberg auf dem Weg zum Health Valley? – Regional, vernetzt und nah an den Patientinnen und Patienten“ eröffnete Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Veranstaltung und Wissenschaftsministerin Petra Olschowski MdL, Staatssekretärin Dr. Ute Leidig MdL aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration sowie Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus diskutierten mit den anwesenden Branchenvertretern. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Bedeutung von Prävention, die Rolle der Digitalisierung und die Frage, wie man die Akzeptanz für eine zunehmend digitalisierte Medizin stärken kann.

Im Mittelpunkt stand auch MEDI:CUS. Die Teilnehmer konnten beim „Markt der Möglichkeiten“ an einem Infostand das Projektteam treffen und sich über das Projekt an sich und den aktuellen Entwicklungsstand informieren. Dabei konnten sie sich auch ein letztes Mal von einem Faxgerät verabschieden – denn alte Technik, die teilweise heute immer noch eingesetzt wird, wird dank der MEDI:CUS Cloud sehr bald der Vergangenheit angehören.

„Der Austausch mit den Teilnehmern hat uns gezeigt: Das Gesundheitswesen wünscht sich MEDI:CUS und wartet mit Spannung auf unsere ersten Ergebnisse“, sagt Matthias Pröfrock, Leitender Ministerialrat beim Innenministerium. „Insbesondere zu den Themen Datenaustausch und Interoperabilität der MEDI:CUS Cloud war das Interesse groß. Es sind genau diese Dialoge mit Praktikern, die unsere Arbeit bereichern.“

---



---

## 5. Kalender: Wo Sie MEDI:CUS 2025 treffen können

MEDI:CUS ist mehr als ein IT-Projekt – Wir sind eine Community! Wir leben vom Austausch mit den handelnden Personen im Gesundheitswesen und sind nur so gut, wie die Anregungen, die wir aus dem Gesundheitssektor bekommen. Deshalb wird MEDI:CUS im neuen Jahr auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten sein. **Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns in den Dialog gehen!**

### Ausblick:

<b>12. – 13. März 2025</b>	Smart Hospital Excellence Forum
<b>08. – 10. April 2025</b>	DMEA 2025

---